

## Kikirico Fellbach - Monatlicher „klassischer“ Kindergottesdienst

<b>Konzeptname und Kurzbeschreibung</b>	<p style="text-align: center;"><b>Kikirico – Kinderkirche richtig cool</b> Monatlicher Kindergottesdienst</p> <p style="text-align: center;"><b>Ablauf:</b></p> <p>10.10 Uhr: Gemeinsamer liturgischer Beginn und Geschichte in Großgruppe</p> <p>10.45 Uhr <b>Kleingruppenphase 45 Minuten</b> lang, altersgemäßes Spielen, Basteln, Gespräch!</p> <p>11.30 Uhr: <b>Imbiss</b> – etwas Kleines zum aus der Hand essen; sehr wichtig für die Kinder; füreinander Zeit haben, miteinander am Tisch sitzen, gemeinsam essen, Gelegenheit für Kinder, etwas zu erzählen</p> <p>11.50 Uhr: Liturgischer Abschluss, Jugendfreund austeilen</p> <p>12.00 Uhr Ende</p>
<b>Wochentag</b>	Sonntag
<b>Uhrzeit</b>	10.10 Uhr bis 12.00 Uhr
<b>Rhythmus</b>	Einmal pro Monat
<b>Kinder</b>	<p style="text-align: center;">Ca.10 bis 15 Kinder im Schnitt. Eingeladen sind Kinder von 5 bis 13 Jahren. In der großen Gruppe gemeinsam bei liturgischem Beginn und Ende sowie bei der Geschichte, Trennung nach Altersgruppen bei der Kleingruppenphase</p>
<b>Team der Ehrenamtlichen</b>	<p>Ca. 6 Leute, alle sind monatlich auch anwesend; Wechselnde Aufgabenteilung (Liturgie, Geschichte....)</p>
<b>Anforderung an die Mitarbeitenden</b>	<p>Verschieden Gabenorientiertes Arbeiten ist möglich (jeder kann alles machen, muss es aber nicht)</p>
<b>Hauptamtliche Präsenz</b>	Nein
<b>Vorbereitungsaufwand</b>	<p style="text-align: center;">Ca. 1 - 2 Vorbereitungstreffen pro Monat Plus 1 Samstag pro Quartal zur Planung Für einzelne Mitarbeitende zusätzlicher Zeitaufwand (Material- und Themensuche, Plakatieren, Werbung, Imbiss...)</p>
<b>Berührungsfläche mit Eltern</b>	Elternkontakt nur beim Bringen und Holen
<b>Gottesdienststil</b>	<p>Klassischer liturgischer Rahmen, Liedgut gemischt von alt bis neu, auch Bewegungslieder</p>

	Liturgie: eher ruhig, in Gruppenphase auch viel Zeit für Spiel und Spaß
<b>Rituale</b>	Liturgische Elemente wie Votum, Eingangsgebet, Vaterunser und Segenslied Geschichte (in unterschiedlichen Formen )
<b>Event</b>	Sommerfest mit Stationen übers Feld Kiki-Übernachtung
<b>Wo können die Kinder aktiv werden?</b>	Bewegungslieder, Spiele, Basteln, Imbiss richten, Fürbitte mitgestalten...
<b>Bezug zum sonntäglichen Gemeindegottesdienst</b>	Liturgische Elemente die auch im Erwachsenengottesdienst vorkommen, parallel zum Erwachsenengottesdienst, aber länger.
<b>Berücksichtigt das Konzept Sozialraumaspekte?</b>	Nein
<b>Vorbereitungsmaterial</b>	Evangelische Kinderkirche, eigene Ideen, zum Teil Internet
<b>Werbung</b>	Gemeindebrief, Zeitung, Plakatieren mit Logo für jeden KiGo

	<b>Vorteile</b>	<b>Nachteile</b>
Wochentag	Sonntag als Gottesdiensttag	Kinder haben sonntags oft andere Termine (Sport , Musik, Familie..)
Uhrzeit	Parallel zum Erwachsenengodi Mehr Zeit (2 h) als früher	
Rhythmus	Mitarbeitergewinnung für 1 Sonntag pro Monat leichter Kinder haben auch Sonntage für andere Dinge frei Jeder Sonntag ist in sich eine abgeschlossene Einheit. Familien bekommen diesen Rhythmus besser unter.	Großer Abstand zwischen den einzelnen Sonntagen: Gefahr, dass der Kontakt zu Kindern langsam wächst oder weniger intensiv ist; Es gibt weniger Arbeitshilfen/ Materialien für monatlichen KGD.
Werbung	Notwendigkeit der Werbung zwingt immer wieder zur Sichtbarmachung des Angebots. => KiGo hat öffentliche Wahrnehmbarkeit.	Hoher Werbeaufwand für einzelne Sonntage nötig:
Kleingruppenphase 45 Minuten und Imbiss	Viel Zeit in der Kleingruppe bewirkt gute Beziehungsaufnahme zwischen Kindern und Mitarbeitenden, Imbiss sorgt für Gemeinschaftsgefühl in der Großgruppe => setzt der Gefahr etwas entgegen, dass der Kontakt zu den Kindern bei monatlichen Treffen nur langsam wächst.	Macht den monatlichen KiGo natürlich zeitintensiv.